

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
1.1 Fragestellung und Erkenntnisinteresse	11
1.2 Kontextualisierung der Thematik	13
1.3 Aufbau der Arbeit	20
1.4 Anmerkungen.....	24
2. Forschungsstand.....	27
2.1 Die Heirat in der frühen Japanforschung	28
2.2 Der Wandel des Heiratsverhaltens: Drei Erklärungsmuster	30
2.2.1 Steigende Opportunitätskosten	31
2.2.2 Wandel des Arbeitsmarkts und Polarisierung der Gesellschaft....	34
2.2.3 Wandel des Heiratsmarkts	37
2.3 ‚Jenseits‘ der Heirat: Das Single-Dasein	39
2.4 Charakteristika der Sekundärliteratur und weiterer Forschungsbedarf ...	43
3. Theoretischer Bezugsrahmen.....	45
3.1 Familiensoziologische Überlegungen.....	46
3.1.1 ‚Die‘ (Kern-)Familie.....	48
3.1.2 Die Pluralisierung familialer Lebensformen: Erklärungsmuster im westlichen Kontext.....	50
3.1.3 ‚Neue‘ Lebensformen und ‚neue‘ Beschäftigung mit der Heirat ..	52
3.1.4 ‚Jenseits‘ von Heirat und (Kern-)Familie	57
3.1.5 Individuelle Beziehungswelten.....	64
3.2 Familienökonomische Überlegungen: Eine distanzierte Prüfung.....	67
3.2.1 Gary Beckers ‚Theorie der Heirat‘	68
3.2.2 Rezeption und Aussagekraft familienökonomischer Ansätze im japanischen Kontext	72
3.2.3 Kritik und eigene Annahmen.....	76
3.3 Biographietheoretische Überlegungen: Eine Perspektiverweiterung	82
3.3.1 Die soziologische Biographieforschung	83
3.3.2 ‚Normallebenslauf‘ und ‚Normalbiographie‘	86
3.3.3 Die Individualisierungsthese: Von der ‚Normal-‘ zur ‚Wahlbiographie‘	87
3.3.4 Biographisches Handeln und Entscheiden	91

3.3.5 Theoretische und methodische Implikationen	97
3.4 Eine subjektorientierte, geschlechterübergreifende und prozessuale Perspektive.....	98
4. Anmerkungen zur Methode und Analyse	99
4.1 Eine qualitative Studie	99
4.2 Methodische Vorgehensweise	100
4.2.1 Das narrative Interview	100
4.2.2 Modifikationen: Das teilstandardisierte, biographische Interview	102
4.3 Die Datenerhebung	105
4.3.1 Die Vorstudie in Düsseldorf	105
4.3.2 Die Datenerhebung in Japan	111
4.3.3 Das Sample	112
4.4 Analytische Vorgehensweise	114
4.4.1 Der Kodierprozess	114
4.4.2 Die Analyse und Verschriftlichung	116
4.4.3 Anmerkungen zu den Transkriptionen	117
5. Elf individuelle Heiratsentscheidungen – eine Einführung.....	121
5.1 Vorbemerkungen.....	121
5.2 Elf biographische Skizzen.....	122
5.3 Einstiegssequenzen und thematische Schwerpunkte der Interviews	128
6. Heirat und Biographie	133
6.1 Heirat, Werdegang und Beruf	133
6.1.1 Erzählmuster 1: Die Heirat als Folge beruflicher Etablierung („Und dieses Jahr habe ich geheiratet.“)	134
6.1.2 Erzählmuster 2: Berufliche und private Ambivalenzen („Wie soll es weitergehen?“)	144
6.1.3 Erzählmuster 3: Interessen jenseits von Beruf und Heirat („Dann habe ich gekündigt.“; „Heiraten? Nein, nein, nein.“)	153
6.1.4 Zwischen dem Streben nach Sicherheit, ‚Normalität‘ und Wahlfreiheit	157
6.2 Heirat, Kindheit und Eltern	163
6.2.1 Die Herkunftsfamilie und der eigene Heiratswunsch.....	164
6.2.2 Die Ehe und die Rollenverteilung der Eltern.....	169
6.2.3 Die Eltern und das eigene Leben heute	175
6.2.4 Die Eltern und die Herkunftsfamilie als Orientierungspunkt: Zwischen Vorbild und Antimodell	191
6.3 Hochzeit – Ehe heute – Zukunft(svorstellungen)	195
6.3.1 Die Hochzeit: Vom Kennenlernen bis zum Festakt	195

6.3.2 Nach der Hochzeit: Die Ehe und die gemeinsame Zukunft	203
6.3.3 Idealisierte und zu verhandelnde (geschlechtsspezifische) Eherealitäten	219
6.4 Die Ehe und (familiäre) Zukunft aus Sicht der ledigen Befragten	222
6.4.1 Vorstellungen von der eigenen (zukünftigen) Ehe: Individuelle Ehebilder	223
6.4.2 Vorstellungen von einem Leben als (dauerhafter) Single	228
6.4.3 Die Dominanz des klassischen Ehemodells in den Zukunftsvorstellungen der ledigen Befragten	231
6.5 Die Komplexität von Heiratsentscheidungen	232
7. „Jenseits“ der Heirat: Beziehungswelten und Biographie.....	235
7.1 (Romantische) Paarbeziehungen.....	235
7.1.1 Beziehungsbiographien (bis heute)	235
7.1.2 Beziehungsgeschichten als Erzählfokus: Zwei Fallbeispiele	239
7.1.3 Beziehungsformen und Partnerschaftskonzepte	249
7.1.4 Partnersuche und Partnerwahl	266
7.1.5 Die (Un-)Verhandelbarkeit von Liebe.....	276
7.2 Freundschaften und solidarische Beziehungen.....	279
7.2.1 Freunde aus der Schule, dem Studium und am Arbeitsplatz.....	280
7.2.2 „Neue“, selbstgewählte Freunde: Drei Fallbeispiele	281
7.2.3 „Neue“, solidarische Netzwerke.....	295
7.3 Heiratsentscheidungen zwischen Strategie, Romantik, Pragmatismus und individuellem Lebensentwurf	298
8. Elf individuelle Heiratsentscheidungen – ein Fazit.....	301
8.1 Selbstverortungen der Befragten (1): „Es ist ungewöhnlich, (nicht) verheiratet zu sein.“	301
8.2 Selbstverortungen der Befragten (2): „Mein Leben ist (nicht) normal.“	305
8.3 „Wir sind wohl eine Generation im Schwebezustand (<i>bimyō na sedai</i>).“	312
9. Ergebnisdiskussion: Neuverhandlungen des ‚Normalen‘	317
9.1 Romantische Beziehungswelten	318
9.2 Familien- und Arbeitswelten.....	325
9.3 Solidarische Beziehungswelten	331
10. Fazit: Die Bedeutung der Heirat in Zeiten des Wandels	337
Literaturverzeichnis	343
Anhang	365